

Das allgemeine und rege Interesse, dessen sich der im Jahre 1858 gegründete Thiergarten des Vereins für Hühnerzucht an der Ostraallee zu erfreuen hatte, veranlaßte die Gründer desselben, auf eine Erweiterung und Vergrößerung Bedacht zu nehmen. In Folge dessen bildete sich im Winter 1859—1860 ein Comité, welcher sich die Begründung eines zoologischen Gartens in den herrlichen Parkanlagen des großen Gartens zur Aufgabe stellte.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs wurde von dem königl. Finanzministerium auf die liberalste Weise diesem Comité die Ueberlassung des zwischen der Raibach und dem sogenannten Poetenwege liegenden, etwa 10 Acker umfassenden, durch seine Lage, die Nähe des Baches und die prachtvolle Vegetation ausgezeichneten Theiles des königl. großen Gartens für die Zwecke eines zoologischen Gartens unter der Voraussetzung in Aussicht gestellt, daß es gelingen werde, ein Unternehmen ins Leben zu rufen, dessen Mittel gestatten würden, auch die angrenzenden Felder in etwa gleicher Flächenausdehnung zu erwerben und den zoologischen Garten auch über diese auszudehnen.

Auf Grund dieser Zusicherungen und der angestellten Erörterungen und Vorarbeiten eröffnete der Comité die Zeichnungen für eine Actiengesellschaft, deren Capital auf 100,000 Thlr. in Actien à 50 Thlr. berechnet war, deren Thätigkeitsbeginn aber bereits mit Sicherung der Hälfte dieses Capitals eintreten sollte. Dieses Ziel war im April 1860 erreicht. Der „Actienverein für den zoologischen Garten zu Dresden“ constituirte sich, der Begründungscomité löste sich auf und an seine Stelle traten die statutengemäß gewählten Organe, ein aus fünf Mitgliedern,